

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Die Schule wird ein 7klassiges Vollgymnasium und bekommt einen eigenen Schultrakt (1712 bis 1717)	7
1. Der Entschluß zum Vollgymnasium	7
2. Der Bau eines eigenen Schultraktes	11
II. Abtei Wedinghausen, der Adel und das Gymnasium Laurentianum	23
III. Das Leben im Gymnasium von 1712 bis ca. 1780	26
1. Unsere Kenntnisse über die äußeren Verhältnisse der Schule bis 1768	26
2. Das Absinken der Schülerzahl nach 1759 und die damit zusammenhängenden organisatorischen Veränderungen um 1768/69	30
3. Die unterrichtliche Situation im 18. Jahrhundert (vor 1780)	38
IV. Die Schauspiele	61
V. Der wissenschaftliche Anspruch	90
VI. Schüler – Lehrer – Stadt	104
1. Die Schüler	104
2. Die Lehrer	113
3. Die Stadt	117
VII. Staatlich verordnete Reformen – Streitigkeiten – Ende des Klostersgymnasiums (ca. 1780 bis 1803)	119
VIII. Die hessische Zeit – Abgesang und Übergang	133
Anmerkungen	140
 Anhänge	
I. Überlegungen, ob es Aufgabe des Klosters sein soll, außer in den 5 unteren Klassen auch noch den Unterricht in den Oberklassen zu übernehmen	181
II. Regeln für die Professoren	189
III. Ein Schreiben der Schule an den Erzbischof von Köln aus dem Jahre 1766	192
IV. Ein Prämienbuch aus Wedinghausen aus dem Jahre 1747	195
V. Briefwechsel des Abtes Franz Fischer von Wedinghausen mit dem Abt Evermodus Claessen von Kloster Steinfeld im Januar 1783	196
Abkürzungen, Quellen-, Literatur- und Bildnachweis	202